

Fentrol

Wirkstoff: Difenacoum 0,005%, (Antikoagulanze, Blutgerinnungshemmer) Antidot: Vitamin K1

Zulassungsnummer: DE-2012-MA-14-00019

Abkürzung: FEW Inhalt: 25 kg Gebinde; zur Abpackung in Beuteln Charge:

Gebrauchsfertiger, loser Vollkornköder. Nur für die gewerbliche Anwendung zur Bekämpfung von Wanderratten und Hausmäusen in und um Gebäude, sowie Wanderratten in der Kanalisation. Nicht zum Verkauf oder für Lieferungen. Nur für den Einsatz durch Rentokil Servicepersonal.

Das Ausmass des Befalls muss durch Inspektion an den bevorzugten Aufenthaltsorten ermittelt werden. Köder vor Witterungseinflüssen schützen und so auslegen, dass sie für Menschen, Haustiere und Wildtiere unzugänglich sind. Legen Sie Köder in Bereichen aus, in denen Nagetiere aktiv sind, in Laufgängen oder in der Nähe von Zufluchtsorten.

Lesen Sie vor Gebrauch immer das Etikett durch und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen. Köder-Etiketten müssen an jeder Köderabpackung angebracht werden. Wenn Sie aus dem Originalgebinde Teile des Köders abfüllen, um Ihren Service durchzuführen, müssen diese etikettiert werden. Die Haltbarkeit im ungeöffneten Originalbehälter beträgt 2 Jahre.

Der Einsatz unterliegt den allgemeinen Kriterien einer guten fachlichen Anwendung von Fraßködern bei der Nagetierbekämpfung mit Antikoagulanzen durch sachkundige Verwender und berufsmäßige Verwender mit Sachkunde in der aktuellen Version.

Akut Bekämpfung

Zu Beginn der Bekämpfung müssen die Köderstellen alle 2 – 3 Tage, mindestens aber nach dem 5. Tag und anschliessend wöchentlich, kontrolliert werden. Dies gilt auch für Bekämpfungsmaßnahmen, die länger als einen Monat andauern. In solchen Fällen ist zu prüfen, ob es geeignete Maßnahmen gibt, die dem immer wieder neu auftretenden Nagerbefall entgegenwirken können.

Für Hausmäuse und Wanderratten in und um Gebäude

Bei akuter Bekämpfung legen Sie 200 g (Wanderratte), bzw. 50 g (Hausmaus) Köder in manipulationssichere Köderstationen. Alle 5 Meter bei hohem Befall und alle 10 Meter bei geringem Befall (Richtwert). Nur in Bereichen, die für Nichtzieltiere und Menschen unzugänglich sind, darf eine verdeckte Köderauslegung ohne Köderstation erfolgen.

Ausnahmeregelungen zum Verbot der befallsunabhängigen Dauerbeköderung

Durch sachkundige Verwender (Schädlingsbekämpfer) kann dieses Produkt bei Vorliegen einer schriftlichen Gefahrenanalyse als Prophylaxe-Köder (strategische Beköderung) im und um Gebäude eingesetzt werden.

Diese dauerhaften zugriffgeschützten Köderboxen sind nur an bevorzugten Eindring- und Einniststellen von Schadnagern zu installieren.

Die Ködermenge wird bei der Gefahrenanalyse festgelegt und richtet sich nach dem zu erwartendem Befallsgrad. Sie ist üblicher Weise ist 50 g pro Köderstation, darf aber 200g nicht überschreiten. Im Innenbereichen werden Pastenköder empfohlen.

Die Systembetreuung erfolgt im Ermessen des Schädlingsbekämpfers im Zeitraum von 1 - 4 Wochen. Wenn der Befall nach Ermessen des Schädlingsbekämpfers eine zusätzliche akute Bekämpfungsmaßnahme erforderlich ist, sind wöchentliche Maßnahmen notwendig.

Für Wanderratten in der Kanalisation

Köder müssen in der Art ausgelegt werden, dass das Risiko des Verzehrs durch Nicht – Zielorganismen auf ein Minimum beschränkt ist. Bei Auslegung der Köderbeutel in der Kanalisation ohne Köderstationen, müssen die Köder so befestigt werden, dass kein leichtes Wegspülen oder eine rasche Verschleppung durch die Wanderratten möglich ist. Köder sind mittels Befestigungsdraht zu sicher, der oberhalb der Hochwassermarken zu befestigen ist. Je Köderpunkt sind 200 g Fentrol im Beutel einzusetzen.

Die Köderstellen in der Kanalisation sind erstmalig nach 14 Tagen und anschließend alle 2 – 3 Wochen zu kontrollieren.

Resistenzmanagement

Der Resistenzstatus der Nagetierpopulation gegen Difenacoum ist bei der Wahl des einzusetzenden Nagergifts zu berücksichtigen. In Fällen, in denen eine Resistenz gegen Difenacoum nachgewiesen wurde oder ein entsprechender Verdacht besteht, sind Resistenzmanagement-Strategien (u. a. Untersuchung auf weitere Resistenzfälle im betroffenen Gebiet, Wirkstoffwechsel zu potenteren Mittel und anderen Wirkstoffgruppen, physikalische Systeme, flankierende Maßnahmen integrieren) anzuwenden.

Sicherheitshinweise

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Geeignete Schutzhandschuhe (S37) und Schutzkleidung tragen (S 36) tragen; z. B. Schutzhandschuhe (MAPA Professionnel, Ultranitril 492, Schichtdicke 0,4mm). Tragen Sie beim Umfüllen des Produkts eine geeignete Atemschutzausrüstung (Einweg-Atemschutzmaske mit filtrierendem Atemanschluss, mindestens gemäss EN149 / FFP2 oder gleichwertiger Klassifizierung). Lösen Köder aus dem Originalgebinde mittels Schöpfgerät direkt an die Köderstelle geben (Umschütten vermeiden). Unter Verschluss aufbewahren (S1). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Verhindern Sie den Zugang zum Köder auch für Vögel und Nicht-Zieltiere (insbesondere Hunde, Katzen, Schweine und Geflügel). Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten (S13). Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen (S20/21). Berührung mit der Haut vermeiden (S24). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden, insbesondere durch Verschlucken. Waschen Sie vor Mahlzeiten und nach dem Gebrauch Hände und Hautbereiche, die dem Produkt ausgesetzt waren, einschliesslich des Gesichts Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Bewahren Sie das Produkt an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort auf. Sichern Sie, wenn möglich, die Köder, so dass die Verschleppungsgefahr minimiert wird. Die Köderplätze und/oder die Köderstation sind vorschriftsmässig zu kennzeichnen.

Risiko einer Primär- und Sekundärvergiftung durch den gerinnungshemmenden Wirkstoff. Der Zeitraum der bioziden Wirkung beträgt 3 bis 21 Tage, je nach der Menge des verzehrten Köders. Die Zeit für die völlige Eindämmung eines Befalls ist abhängig von Faktoren wie z. B. dem Umfang des Befalls und der Möglichkeit für Nagetiere, aus der Umgebung einzudringen. Suchen Sie während der Behandlung in häufigen Zeitabständen nach toten Nagetieren und beseitigen Sie diese (ausser beim Einsatz in der Kanalisation); diese Kontrollen sind mindestens so oft durchzuführen, wie die Köder überprüft und/oder nachgefüllt werden. In einigen Fällen kann eine tägliche Kontrolle erforderlich sein.

Erste Hilfe

Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Wirkstoff. Bei Verschlucken können u. a. Symptome wie Nasenbluten und Zahnfleischbluten auftreten. In schwerwiegenden Fällen können kleinflächige Hautblutungen, Blutergüsse und Blut in Stuhlgang und Urin auftreten. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

HINWEIS FÜR DEN ARZT

Gegenmittel: Vitamin K1 (unter ärztlicher Aufsicht). Für Informationen oder zur Meldung eines Vergiftungsfalls kontaktieren Sie bitte das Gifteinformationszentrale Berlin (Charité Telefon: +49 30 - 19240 - Tag und Nacht)

Entsorgung

Dieses Produkt ist als gefährlicher Abfall zu entsorgen (Abfallschlüssel-Nr. 20 01 19). Leere bzw. Restmittel entleerte Verpackungen können gemäss den entsprechenden Vorschriften der Wiederverwertung (Recycling) zugeführt werden. Die Körper von toten Nagetieren, Überreste von nicht verbrauchtem Köder oder Köderstücke, die entfernt von der Köderstation gefunden werden, müssen während allen Kontrollgängen eingesammelt werden, um das Risiko eines Verzehrs oder einer Vergiftung für Kinder, Haustiere und andere Nicht-Zieltiere zu minimieren. Entsorgen Sie die toten Nagetiere gemäss den örtlichen Vorschriften.

Verwenden Sie geeignetes Material (z.B. Spachtel) für Reinigungs- / Entsorgungsarbeiten. Bei Maßnahmen, die nicht als Prophylaxe (strategische Bekämpfung) eingerichtet ist, entfernen Sie nach der Behandlung alle Köder und Köderablagen und entsorgen Sie diese gemäss den örtlichen Vorschriften bzw. bewahren Sie diese sachgerecht auf (Gebrauchte Köder/Köderstationen dürfen wiederverwendet werden). Im Normalfall werden Abfallprodukte / leere Verpackungen von den Mitarbeitern von Rentokil DEUTSCHLAND entsorgt.

Inhaber der Zulassung

Rentokil Initial 1927 plc, 7-8 Foundry Court, Foundry Lane, Horsham RH13 5PY, UK.

